

BIBELVERSTEHEN

Stellt euch mal vor, es hätte zu Jesu Zeiten schon Kameras und Handys gegeben: Bestimmt hätten die drei Freunde sofort ihr Handy hervorgeholt. Sie hätten versucht, diesen ganz besonderen Moment mit Jesus auf dem Berg festzuhalten. Denn für sie war es ein Aha-Erlebnis.

Aber es gab damals diese Geräte noch nicht. Stattdessen hatte Petrus eine andere Idee: Hütten bauen! Eine Hütte ist ein kleines Haus, also ein Ort, an dem man geschützt ist und länger bleiben kann. Petrus wollte also vielleicht eigentlich sagen: Bleibt doch noch! Oder anders gesagt: Dieser Moment soll nicht vergehen!

Jesus wollte auf keinen Fall, dass die Freunde jemandem davon erzählen. Warum? Für Jesus scheint klar zu sein: Wer nicht selbst dabei war, wird nicht verstehen, was dort oben auf dem Berg geschehen ist. Selbst ein Beweisvideo kann nicht zeigen, auf was es ankommt: Sehen und Hören reicht nicht aus. Die drei Freunde aber waren vor Ort und sind berührt von dem Erlebten. Was sie erlebt und erfahren haben, das halten sie mit ihren Herzen fest.

Wir waren damals nicht dabei. Aber wir wissen aus der Bibel, wie es weiterging. Wir wissen von Jesu Tod und Auferstehung. Zwar können wir nicht wirklich verstehen, was Auferstehung bedeutet. Aber wir können versuchen, es mit dem Herzen zu begreifen und daran zu glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Wir dürfen allen erzählen, wer Jesus ist und dass er den Tod besiegt hat.



MAGNDENZEN

AHA-Erlebnis

Ein Aha-Erlebnis ist eigentlich ein Moment, in dem einem etwas plötzlich ganz klar wird. So ein Aha-Erlebnis hatten die Jünger wahrscheinlich, als sie mit Jesus auf dem Berg waren.

In den letzten Monaten steht AHA aber auch als Abkürzung für etwas anderes, nämlich Abstand, Hygiene und Alltagsmaske. Das ist die Formel, wie wir uns alle während der Corona-Pandemie schützen sollen. Nehmen wir diese Formel jetzt in der Fastenzeit und deuten sie einmal etwas anders:

Abstand: Die Fastenzeit ist dazu da, über das nachzudenken, was uns von Gott fernhält, also auf Abstand zu ihm hält. Von welchen schlechten Gewohnheiten möchtest du Abstand nehmen?

Hygiene: Die Fastenzeit ist dazu da, auszumisten, also alles zu lassen, was wir nicht wirklich brauchen und was uns nicht guttut. Was möchtest du in Ordnung bringen?

Alltagsmaske: An Fasnacht dürfen wir uns verkleiden und Masken tragen, einfach mal jemand oder etwas anderes sein. Die Fastenzeit ist dazu da, dass wir zeigen, wie wir wirklich sind. Wir brauchen uns nicht verstellen und können alles vor Gott bringen. Was möchtest du ihm anvertrauen?

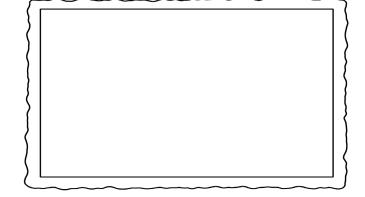
... und zu guter Letzt: Vergiss nicht gut durchzulüften!

Mit anderen Worten: Der Heilige Geist bringt frischen Wind ... Wo brauchst du Veränderung?

ARTUELL.

Morgen, am 1. März, beginnt nach dem meteorologischen Kalender der Frühling. Der Frühling kann uns vielleicht ein bisschen ahnen lassen, was Auferstehung bedeutet. Denn im Winter scheint die Natur tot zu sein, doch im Frühling erwacht plötzlich alles wieder zu neuem Leben!

Was ist dein Aha-Moment für diesen Frühling? Hier ist Platz für ein Foto von deinem ersten Frühlingsboten. Wenn du magst, kannst du uns das Foto auch per E-Mail schicken: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de. Einsendeschluss ist der 10. März 2021. Wir freuen uns!



IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr B • 14 - 2020/21

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt — Abt. I — Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg. Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Andrea Hauber, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Laura Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de

